

**Bernd Thewes**

## Biographische Daten



...Hört man die Kompositionen, zeigt sich: sie wirken unmittelbar, haben keine begriffliche «Übersetzung» nötig.

Typisch sind ungewohnte und damit auch unverbrauchte Besetzungen wie etwa Flöte, Trompete und Akkordeon ..., deren Klangfarben Thewes zu überraschend stimmigen Bildern gruppiert. Das häufig verwendete Schlagzeug ist teilweise um Alltagsgegenstände wie Kartons oder Papierbögen erweitert, die aber nie als bloße Effekte eingesetzt werden.

geb. am 13.5.57 in Quierschied bei Saarbrücken, spielte als Kind Blockflöte, Akkordeon, Trompete und E-Orgel,

### 1969-76

Tanz- und Blasmusik, daneben Aktivitäten als Keyboarder in verschiedenen Rock- und Jazzformationen,

### ab 1972

klassischer Klavierunterricht,

### 1978-81

Studium der Schulmusik in Saarbrücken: Klavier bei Jean Micault, Tonsatz bei Clemens Kremer und Theo Brandmüller,

### ab 1981

intensive autodidaktische Beschäftigung mit Komposition,

### 1982-86

Auftritte als Pianist und Improvisator, Performances in Zusammenarbeit mit bildenden Künstlern, Aufführungen eigener Kompositionen, Keyboarder der saarländischen Avantgarde Pop Gruppe Dreiklang

### ab 1983

Studium der Musikwissenschaft in Mainz: Magisterarbeit Über das Verhältnis von Notation und Komposition am Beispiel von Lachenmann, Stockhausen und Feldman,

### 1985

Mitbegründer und bis 1990 Dirigent des Neuen Musikvereins Illingen: Kompositionen und Bearbeitungen für Blasorchester, Aufführungen eigener und fremder Blasorchesterkompositionen mit teils performanceartigem Charakter,

### seit 1986

intensive Zusammenarbeit mit dem Trompeter Michael Gross,

### 1988

Mitbegründer und seit dieser Zeit künstlerischer Leiter des Illinger Burgfestes für Neue Musik (1988-1997),

### ab 1991

zusammen mit Michael Gross, Rundfunkproduktionen und -sendungen beim SR, SWR, HR und BR, zahlrei-

In der uraufgeführten «Studie zu einem Selbstporträt» gelingt es Thewes, sogar das Blasen auf Bierflaschen klanglich notwendig erscheinen zu lassen....

(Saarbrücker Zeitung, 08.12.1993, Autor: Jürgen Hammel)

che Kompositionen für Solo- bis Orchesterbesetzungen, radiophone Projekte, selbstgebaute Instrumente, Oper, Klanginstallation, elektronische Musik, Filmmusik.

### Zusammenarbeit mit Musikern

Michael Gross, Dirk Rothbrust, Mike Svoboda, Dietmar Wiesner, Andreas Boettger, Irmela Roelcke, Ueli Wiget, Uwe Dierksen, William Foreman, Teodoro Anzellotti, Stefan Hussong, Hermann Kretschmar, Cathy Milliken, Carol Robinson, Christof Thewes, Dieter Dörrenbächer, Götz Hartmann, Mario Porreca u.v.a.

### Zusammenarbeit mit Ensembles und Orchestern

Streichtrio Recherche, Ensemble Aventure, Mithras-Oktett, Artus Quartett, PanArte, Rundfunksinfonieorchester Saarbrücken, Hába Quartett, Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt, Schlagquartett Köln, Minguet Quartett, Auryn Quartett, Frankfurt Contemporary String Quartet, Varianti, Ensemble Ascolta u.a.

### Aufführungen

bei den Internationalen Theatertagen Villach, dem Illinger Burgfest für Neue Musik, dem Festival des SR Musik im 20. Jahrhundert, den Musikfestspielen Saar, den Klangaktionen München, der Reihe ars nova des SWR, dem Forum Neue Musik des hr u.a.

### Portraitkonzerte

1993  
in der Schloßkirche Saarbrücken, veranstaltet vom SR,  
1996  
im Forum Neue Musik, SR in Zusammenarbeit mit der Stadtgalerie Saarbrücken  
2000  
mit dem Schlagquartett Köln in der Alten Feuerwache Köln

### Rundfunkproduktionen und -sendungen

beim SR, SWR, BR und HR

### Stipendien

1995  
Förderstipendium der Landeshauptstadt Saarbrücken,  
1997  
Studienaufenthalt in der Cité Internationale des Arts, Paris